



## Kommissionssitzung der Amts- und Behördenbibliotheken

Parlament Österreich, 14. Mai 2024

### Agenda

- Begrüßung durch Holger Böck, Leiter Parlamentsbibliothek
- TOP 1: Erhebung des Bedarfs an elektronischen Ressourcen
  - Birgit Bittner, Parlamentsbibliothek: Präsentation Digitales Angebot der Parlamentsbibliothek und Herausforderungen bei der Beschaffung von E-Ressourcen
  - Berichte aus den Bibliotheken zur Bedarfserhebung der E-Ressourcen
- Kaffeepause. Informeller Austausch.
- TOP 2/3: Lieferung von Tageszeitungen, EZB und DBIS
  - Berichte aus den Bibliotheken
- Im Anschluss optional: Führung durch die Ausstellung „Tacheles reden. Antisemitismus – Gefahr für die Demokratie“ durch Lukas Lang, Parlamentsbibliothek, Dauer 30 Minuten

Als Vorbereitung für diese Sitzung wurden folgende Fragen an die Teilnehmer:innen versendet:

#### **TOP 1: Erhebung des Bedarfs an elektronischen Ressourcen**

1. Welche Datenbanken (z.B. LindeDigital (LinDa), RDB Manz, Lexis 360, Beck online, Verlag Österreich) sind für Sie von Interesse?
  - a. Wenn ja, in welchem Umfang: Vollzugang oder einzelne Module?
  - b. Wenn einzelne Module, welche wären das?

2. Besteht für Sie ein Bedarf/Interesse an einer gemeinsamen Plattform zum Erwerb von E-Books?
  - a. Wenn ja, welche Verlage oder in welchem Fachbereich
3. Haben Sie Interesse ein gemeinsames Portal der Behördenbibliotheken für die Nutzung digitaler Medien aufzubauen?

### **TOP 2/3: Lieferung von Tageszeitungen, EZB und DBIS**

4. Wie funktioniert bei Ihnen die Lieferung von Tageszeitungen oder gibt es hier vielleicht Probleme mit bestimmten Zeitungen/Agenturen? z.B. Economist?
5. Verwenden Sie die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) und/oder DBIS? Welche Erfahrungen haben Sie hierzu?

Folgende Bibliotheken haben an der Kommissionssitzung am 14. Mai 2024 teilgenommen

Parlament Österreich, Bibliothek & Archiv

Administrative Bibliothek des Bundes (BKA)

Wienbibliothek im Rathaus, Druckschriftensammlung

Österreichischer Verwaltungsgerichtshof, Bibliothek

Clusterbibliothek BMAW, Europäisches Dokumentationszentrum (EDZ)

Österreichische Militärbibliothek

Verfassungsgerichtshof Österreich, Bibliothek

Zentralbibliothek im Justizpalast, Bibliothek Oberster Gerichtshof

AK Bibliothek Wien für Sozialwissenschaften

Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, Abteilung V.1 Außenpolitische Bibliothek

Rechnungshof Österreich, Bibliothek

Steiermärkische Landesbibliothek, Amtsbibliothek

Österreichisches Staatsarchiv, Bibliothek

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen

Bibliothek der Wirtschaftskammer Österreich und Wirtschaftskammer Wien

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung (IIb), Amtsbibliothek

## Protokoll

### **Begrüßung durch den Kommissionsvorsitzenden Holger Böck**

Der Kommissionsvorsitzende begrüßt alle Teilnehmer:innen sehr herzlich und stellt die Agenda vor. Beim letzten Termin hat sich gezeigt, dass das Thema E-Ressourcen und deren Beschaffung für viele Bibliotheken ein sehr herausforderndes Thema ist. Daher wurde dieses Thema aufgegriffen und als Vorbereitung für diese Sitzung Fragen an die Teilnehmer:innen versendet (siehe oben).

Amts- und Behördenbibliotheken haben ein anderes Nutzungsverhalten als Universitäten, die Nutzung von Unis und Behördenbibliotheken kann nicht verglichen werden. Aussagekräftige Statistiken zu generieren und diese auch für die Hierarchie verständlich zu gestalten ist oft schwierig.

Birgit Bittner, Koordinatorin für die Digitale Bibliothek in der Parlamentsbibliothek, berichtet über das Digitale Angebot und die Herausforderungen bei der Beschaffung von E-Ressourcen: wir haben verschiedene Kundengruppen und verschiedene Netzwerke innerhalb der Parlamentsdirektion; die Mitarbeiter:innen arbeiten an verschiedenen Standorten, Service mit Printbestand gestaltet sich daher schwierig; E-Books werden immer mit Campuslizenz beschafft, alle Mitarbeiter:innen können darauf zugreifen; Nutzungsstatistiken werden laufen eingeholt. Laufkunden können über ein eigenes Bibliotheksnetzwerk auf lizenzierte elektronische Verlagsinhalte zugreifen, mit Vergabe von WLAN Vocher und Email-Adresse der Nutzer:innen; dieses Angebot gilt nicht für die Rechtsdatenbanken.

### **Wortmeldungen der Teilnehmer:innen zu TOP 1**

Die Kommissionsmitglieder berichten über Erfahrungen und Herausforderungen im Bereich der E-Ressourcen:

- eine gemeinsame Beschaffungsstrategie und ein Zusammenschluss im Bereich des Einkaufs wäre ein sinnvolle Maßnahme

- ein „Marktplatz“ der Datenbanken für alle zu gründen, wo auch andere Bibliotheken partizipieren können wäre eine Option
- bei bereits bestehenden Datenbanken-Verträgen sollen andere Bibliotheken partizipieren können
- E-Books gemeinsam nutzen, es gibt bereits eine Kooperationen von einzelnen Bibliotheken
- nicht alle Anbieter würden einen gemeinsamen Einkauf ermöglichen, manche Anbieter treten als Monopolisten auf
- alle Bibliotheken müssen sparen, sollen aber gute Arbeitsbedingungen zur Verfügung stellen, daher muss mehr Verhandlungsmacht aufgebaut werden
- oft werden nur einzelne Module angekauft, kein Vollzugang weil nicht ausreichend Budget vorhanden ist
- eine nicht ausreichende Nutzung erschwert die Verhandlungsbasis einzelner Bibliotheken, die Zugriffe sind oft gering, trotzdem kann nicht abbestellt werden
- manche Bibliotheken haben vor allem Printbestand und bis jetzt kaum Bedarf an Datenbanken
- ein RDB Vollzugang ist für einzelne Bibliotheken oft nicht wirtschaftlich, es wäre gut wenn hier noch andere Bibliotheken partizipieren könnten
- die Ressortgröße gestaltet sich oft als Problem was die Preisgestaltung der Verlage betrifft
- weil Verlage nach Lizenzen abrechnen und nicht nach nutzungsbasierten Zugängen ist das Budget oft nicht ausreichend
- Stichwort Archivierung: wichtig ist die Frage ob die digitalen Inhalte für alle Ewigkeit verfügbar sind
- Gespräche betreffend E-Angebote wurden von vielen Bibliotheken einzeln geführt, die Angebote waren oft zu teuer
- Bibliothek und Verwaltung der Datenbanken sind in manchen Bibliotheken getrennt
- ein qualitativ hochwertiger Arbeitsplatz für alle Mitarbeiter:innen mit entsprechender Ausstattung von E-Ressourcen wäre nötig
- die E-Abgabepflicht wird dringend erwartet, das sollte man den Verhandler:innen des Regierungsprogrammes mitgeben
- auch wenn die Nutzer:innenfrequenz von E-Ressourcen manchmal gering ist, ein Kulturwandel ist im Laufen, junge Mitarbeiter:innen verwenden vermehrt E-Ressourcen

- Behörden müssen immer am laufenden sein, man kann nicht in nicht-aktuellen Papier-Ressourcen recherchieren
- ein Möglichkeit ist ein E-Book-Store anzuschaffen, mit E-Leihen
- junge Mitarbeiter:innen verwenden vermehrt elektronische Literatur, manche Mitarbeiter:innen verlangen allerdings noch Print-Ausgaben

## Wortmeldungen der Teilnehmer:innen zu TOP 2

Einleitung zu TOP 2 durch Holger Böck: wir beschaffen Zeitungen über Morawa, alles was im APA Austria Kiosk ist, wird nicht mehr zum Verbrauch angeschafft; wir machen die Zeitschriften-Beschaffung für das ganze Haus; e-Abos verursachen manchmal Probleme. Im Parlament gibt es den Pressespiegel „Eule 360 °“, hier wird APA als Schnittstelle genutzt.

Die Kommissionsmitglieder berichten über Ihre Erfahrungen und Herausforderungen im Bereich der Beschaffung und Verwaltung von Zeitschriften:

- wenn Mitarbeiter:in mit Abo ausscheidet, wird beim Abo der Name auf neue:n Mitarbeiter:in ausgetauscht
- EZB in Verwendung für Recherchezwecke
- generell hat sich Tageszeitungsvertrieb-Service verschlechtert
- eventuell können wir gemeinsam Druck aufbauen um ein besseres Service zu bekommen, es gibt Probleme mit der Lieferung der Zeitungspakete
- e-Papers sind eine große Herausforderung
- es gibt für jedes Abo eigene Zugangsdaten, es wurde eine eigene Datenbank mit Benutzer:innendaten angelegt, hier fehlt passendes Angebot der Verlage
- APA Zugang der Stadt Wien für alle Mitarbeiter:innen vorhanden
- Press Reader in Verwendung
- Digitale Zugänge: die anfordernde Person bekommt das Passwort zugestellt
- Zeitschriften sind über EBSCO in Verwendung
- Tool Zindit in Verwendung

- Archive der Tageszeitungen verursachen Probleme, oft nicht ausreichend lange zurück abrufbar
- DBIS in Verwendung
- Bibliothek verwaltet die Passwörter, wenn ein:e Mitarbeiter:in abgeht bekommt neue:r Mitarbeiter:in das Abo-Passwort übermittelt

## **Ausblick auf den nächsten Termin durch Holger Böck**

Zur vollständigen Erfassung des Bedarfs an E-Ressourcen wird an alle Teilnehmer:innen ein Seafire-Link und ein Template versendet. Das ausgefüllte Template kann über den Link hochgeladen werden. Die eingehenden Meldungen werden zusammengefasst.

Die Mitglieder werden eingeladen auch selbst Themen für einen nächsten Termin vorzuschlagen. Diese können auch über den Link hochgeladen oder per E-Mail an [maria.schmidbauer@parlamen.gv.at](mailto:maria.schmidbauer@parlamen.gv.at) übermittelt werden.

### Mögliche Themen für den nächsten Termin:

- Zeitschriften/Pressespiegel - Tools vorstellen
  - Eule 360 ° (Parlament) durch Kolleg:in Parlamentsdirektion
  - ZinDit (AK) durch Georg Mattes-Zippenfenig
  - Pressespiegel WKÖ/WK durch Herbert Fröhler